

Die Abhängigkeit der Umwandlungsgeschwindigkeit von Temperatur und Druck bei Nickel als Katalysator und der Wärmeaustausch deuten darauf hin, daß bei bestimmten Drucken und Temperaturen eine feste Oberflächenverbindung, ein Nickelhydrid, entsteht, dessen Zersetzungsdampf aus der Katalyse und der Wärmeabgabe übereinstimmend bestimmt wurde. — Bei Kohle laufen Adsorption und Umwandlungsgeschwindigkeit nicht parallel. An langsam katalysierender Kohle ergab sich, daß die Reaktionsgeschwindigkeit in der Adsorptionsschicht unabhängig von Temperatur und Druck ist. Bei tiefen Temperaturen verläuft die Reaktion monomolekular bezogen sowohl auf das Gesamtgasvolumen als auch auf die adsorbierte Menge. Wahrscheinlich werden die aktiven Stellen der Kohle schnell mit Wasserstoffatomen besetzt, die Parawasserstoff nach der von Geib und Hardeck (S. 73) untersuchten Reaktion umwandeln.

## RUNDSCHAU

Die **Carl Schurz Memorial Foundation, Inc.**, 225 South 15th Street, Philadelphia (Pa.), teilt in einem Briefe an die Technische Hochschule Berlin mit, sie suche das amerikanische Volk mit dem deutschen Leben und Denken besser vertraut zu machen und bemühe sich deshalb, für deutsche Professoren und Reisende, die nach Amerika kommen wollen, Gelegenheiten zu schaffen, um Vorträge nicht nur in akademischen Kreisen, sondern auch in maßgebenden anderen amerikanischen Gruppen stattfinden zu lassen. „Wir schlagen deshalb vor, durch unsere Organisation ein Verzeichnis der deutschen Männer aufzustellen, für welche Vortragsengagements in den Vereinigten Staaten in Betracht kommen. Diese Liste würde nicht nur an die Universitäten, sondern auch an die deutschen Vereine, Handelskammern, Zentralvorstände der nationalen Organisationen, wie Rotary Club, Kiwanis Club, Frauenorganisationen usw. versandt werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns freundlichst Namen und Adresse jedes Professors der Technischen Hochschule Berlin, der die Vereinigten Staaten besuchen will, mitteilen würden. Wir richten die gleiche Anfrage an die verschiedenen Technischen Hochschulen und Universitäten in Deutschland und Österreich, so daß unsere Informationen vollständig sein werden.“ (70)

**Metallographischer Ferienkursus an der Bergakademie Clausthal (Harz)** vom 7. bis 19. März 1932. Die Kurse bestehen aus täglich 3 Stunden Vorlesung und 4 Stunden praktischen Übungen. Anfragen an das Metallographische Institut der Bergakademie Clausthal (Harz), Clausthal-Zellerfeld I. (71)

## PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,  
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. A. Stock, Karlsruhe, hat eine Einladung der George Fisher Baker Foundation angenommen, um an der Cornell University in Ithaca, New York, von Anfang Februar bis Mitte Juni Vorträge zu halten.

Ernannt: Dr.-Ing. O. Eckardt, Gewerbe-Studienrat und Nahrungsmittelchemiker, zum Leiter der Deutschen Müllerschule, Dippoldiswalde. — Dr. K. Höll zum planmäßigen Oberassistenten am Chemischen Institut der Tierärztlichen Hochschule Hannover. — Dr. F. Seiler, erster Stadtchemiker in Trier, zum Direktor des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes der Stadt Trier. — Oberreg.-Rat Dr. Werner, Chemisches Untersuchungsamt Ulm, zum Vorstand der Chemischen Landesanstalt in Stuttgart. — Reg.-Rat Zeitler, Chemisches Landesuntersuchungsamt Stuttgart, zum Vorstand des Chemischen Untersuchungsamtes Ulm.

Habilitiert: Dr. phil. M. Ehrenstein, Apotheker und Nahrungsmittelchemiker, Assistent am Pharmazeutischen Institut der Universität Berlin, dortselbst für pharmazeutische Chemie.

Verliehen: Landesgewerbearzt Medizinalrat Geh. Rat Prof. Dr. Thiele, Ministerialrat im Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium, wegen seiner Verdienste auf dem Gebiete der Volksgesundheit, um den Aufbau des Hygienemuseums und die Hygiene-Ausstellung die Staatsmedaille für

Verdienste um die Volksgesundheit in Bronze vom Preußischen Minister für Volkswohlfahrt.

Prof. Dr. E. B a m e s, Berlin-Charlottenburg, wurde beauftragt, in der Fakultät für Stoffwirtschaft der Technischen Hochschule die Chemie der Nahrungsmittel in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Dr. Th. Herzog, nichtbeamteter a. o. Prof. der Botanik und Abteilungsleiter der pharmakognostischen Abteilung der Botanischen Anstalt der Universität Jena, ist mit der Amtsbezeichnung Konservator angestellt worden.

Gestorben sind: Dr. rer. nat. Dr. med. h. c. O. Bonhoeffer, Direktor der I. G. Farbenindustrie A.-G. i. R., am 8. Januar im Alter von 67 Jahren. — Prof. M. Christian, Hygieniker, langjähriger Abteilungsleiter der gesundheitlichen Abteilung der Zentralstelle für Volkswohlfahrt, Berlin, seit 1919 Prof. für Sozialhygiene an der Technischen Hochschule Berlin, im Alter von 53 Jahren. — Dr. G. König, Fabrikdirektor a. D., Zappendorf, Bezirk Halle (Saale), am 30. Dezember v. J. im Alter von 81 Jahren. — Dr. R. Lüders, der dem V. d. Ch. seit 1890 angehörte, Inhaber und Leiter einer privaten Chemieschule, Berlin-Lichterfelde, am 12. Januar. — Direktor Dr. rer. nat. H. Wagner, Frankfurt a. M., stellvertretendes Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie A.-G., nach fast 30jähriger Tätigkeit bei der I. G. Farbenindustrie bzw. den Farbwerken vorm. Meister Lucius & Brüning, am 3. Januar im Alter von 55 Jahren. — J. van Weerden, langjähriger Direktor der Rheinischen Dynamitfabrik Köln, am 19. Dezember v. J. im Alter von 75 Jahren.

Ausland. Prof. Dr. J. Pollak, Vorstand des Laboratoriums für chemische Technologie an der Universität Wien, feierte am 12. Januar seinen 60. Geburtstag.

## NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch  
Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

**Lehrbuch der physikalischen Chemie.** Von Dr. Karl Jellinek. 5 Bände. 10. Lieferung. Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart 1931. Preis RM. 26,—.

Mit dieser zehnten Lieferung beginnt der vierte Band des Lehrbuches. Sie setzt die Behandlung der Elektrolytgleichgewichte fort, die wieder sehr umfassend in Angriff genommen wurde. Es handelt sich um die Gebiete: Hydrolyse, Säure-Base, Titration, Indikatoren, Beeinflussung schwacher durch starke Elektrolyte, kurzum Dinge, mit denen der Chemiker viel zu tun hat. Sehr erfreulich ist, daß die neuere Theorie der Aktivität in das Ganze bereits so hineinverwoben ist, daß sie nicht mehr als Fremdkörper erscheint und andererseits die ältere keineswegs verdrängt hat. Da es sich vielfach um recht neue Arbeiten handelt, war wieder ein großes Aufgebot an Originalliteratur zu bewältigen, das hier zum erstenmal zusammengefaßt erscheint. Die behandelten Fragen gehen den Biologen und Physiologen genau so an wie den Chemiker der Forschung und der Praxis. Die leichte Lesbarkeit wurde hier schon öfter betont; diesmal soll der Freude darüber Ausdruck gegeben werden, daß sich bei Benutzung des Werkes nur auffallend wenig Druckfehler und Irrtümer herausstellen. Bernewitz. [BB. 38.]

**Examinatorium der organischen Chemie und Examinatorium der anorganischen Chemie.** Zusammengestellt von Dr. Friedr. Heilmann. Techn. Verlag M. Krayn, Berlin. Preis je RM. 4,—.

Der Verfasser sagt in der Vorrede, daß die Examinatorien weder zum Lernen noch zum systematischen Repetieren dienen sollen, sondern nur die Kandidaten instand setzen, selbständig eine „Generalprobe“ ihres Wissens zu machen. Es mag dahingestellt sein, ob dieser Zweck nicht besser durch gegenseitiges Abfragen kleiner Gruppen von Praktikanten erreicht wird, weil dann zusammenhängend gefragt werden kann, wie das jeder Dozent im Verbandsexamen tut. Für Einzelgänger und als Ausgangspunkt zum geordneten Wiederholen dessen, was in den Vorlesungen und im Praktikum gelehrt worden ist, mögen die je tausend Fragen aus der organischen und anorganischen Chemie ganz nützlich sein. Einige Druck- oder Schreibfehler müßten ausgemerzt werden, falls sich das Bedürfnis nach einer neuen Auflage herausstellt. Rassow. [BB. 68.]